

Datum: 21.07.2015
Telefon:
Telefax:
Herr Markus Lauf
Email: markus.lauf@muenchen.de

Direktorium
HA II / BA
BA-Geschäftsstelle Ost

**Ökologische Vielfalt im 16. Stadtbezirk fördern / Referenzprojekt jetzt starten
Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im BA 16 vom 27.03.2015
und Ergänzungen aus der Sitzung des BA 16 am 18.06.2015
(TOP 3.4.2 vom 18.06.2015)**

BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00444

A b s t i m m u n g s e r g e b n i s

aus der Sitzung des BA 16 – Ramersdorf-Perlach vom 16. Juli 2015

X **mehrheitlich** / **einstimmig**

X **Zustimmung**

Ablehnung (Begründung siehe unten)

X **mit der Maßgabe / Änderungsantrag**
gem. der Empfehlung des UA Mobilität und Umwelt in der Sitzung am 16.07.2015

Der Bezirksausschuss 16 bittet folgende Flächen im reduziertem Mähkonzept zu berücksichtigen:

- Ostpark (außer Spiel-, Sport- und Freizeitflächen)
- Innsbrucker Ring
- Am Graben - Raiffeisenplatz
- Redlinger Platz
- neuer Südfriedhof
- Ständlerstraße (ohne Ausfahrtsdreiecke)
- Ecke Friedrich-Panzer-Weg / Putzbrunner Straße

Der Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach hat im Jahr 2008 und 2009 gefordert, dass die Gründreiecke an der Ausfahrt/Auffahrt Quiddestraße/Heinrich-Lübke-Straße aus Sicherheitsgründen und um das zügige Einfädeln in den fließenden Verkehr der Ständlerstraße zu gewährleisten, beidseitig der Ständlerstraße vollständig in das Programm für Kurzrasen aufzunehmen und den Rasen so kurz zu halten, sodass trotz des Anstieges bei der Auffahrt die Ständlerstraße frühestmöglich eingesehen werden kann. Hier kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Auffahrunfällen bei der Einfahrt. Da dies in diesem Jahr bisher nur auf der Seite von der Nawiaskystraße kommend umgesetzt ist, nimmt der Bezirksausschuss diesen Antrag zum Mähkonzept zum Anlass dies erneut zu reklamieren.

Weiterhin nimmt der Bezirksausschuss dies zum Anlass, die zuständigen Referate erneut darauf hinzuweisen, dass er in diesem Zusammenhang die Landeshauptstadt München seinerzeit aufgefordert hatte, dass nach Auslaufen der damals gültigen Werbevereinbarung mit der Firma STROER 2011 (in der die Flächen als „Zirkusfläche“ ausgewiesen war) jegliche Werbung auf diesen Flächen zu unterbinden. Trotzdem wurden seither immer wieder Werbeflächen für Sonder-/Großveranstaltung, wie Ruderregatten, Leichtathletikmeisterschaften oder Zirkusveranstaltungen aufgestellt. Da es nicht zielführend ist einerseits die Wiese kurz zu halten um die Sicht zu verbessern, diese dann andererseits mit irgendwelchen Werbeflächen zu versperren, fordert der Bezirksausschuss 16 die Landeshauptstadt erneut auf hier künftig jegliche

Werbeaufsteller unabhängig von der Größe zu unterbinden. Dies gilt auch und im Besonderen für Großveranstaltung, Wahlwerbung mit Mehrfachplatten, etc. – es gibt keinen Grund aus einem dieser Gründe die freie und frühestmögliche Sicht auf den fließenden Verkehr zu behindern.

Sollte die Möglichkeit bestehen wird gefordert, durch Umwandlung der o.g. Flächen artenreiche Blühwiesen durch Pflügen und Ansäen zu schaffen.

Lauf